

<b>Hochsauerlandkreis Untere Naturschutzbehörde Steinstraße 27</b>
PLZ, Ort <b>59872, Meschede</b>



Eingangsstempel
Aktenzeichen

## Vorprüfung zur Artenschutzprüfung

### Bauherr/in – Antragsteller

Name		Vorname	
Straße, Hausnummer		PLZ	Ort
Telefon	Telefax	E-Mail	

### Entwurfsverfasser/in

Name, Vorname		Mitgliedsnummer Architekten- oder Ingenieurkammer	
Straße, Hausnummer		PLZ	Ort
Telefon	Telefax	E-Mail	

### Baugrundstück

Gemeinde	Ortsteil	Straße, Hausnummer	
Gemarkung		Flur	Flurstück

### Bezeichnung des Bauvorhabens

--

<input type="checkbox"/> <b>Bauantrag</b>	<input type="checkbox"/> <b>Antrag auf Vorbescheid</b>
---	--

Gem. § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Art nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

**Die erforderlichen Anlagen zur Vorprüfung zur Artenschutzprüfung sind beigelegt.**

### Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass die durchgeführte Artenschutzprüfung zum beantragten Bauvorhaben dem BNatSchG gem. § 44 entspricht und die hierzu gemachten Angaben vollständig und richtig sind.
---

Datum	Unterschrift Bauherr/Bauherrin
-------	--------------------------------



## Vorprüfung zum Artenschutz

(Artenschutzrelevante Angaben zum Bauvorhaben vom Antragsteller)

### Bezeichnung des Bauvorhabens

Vom Antragsteller auszufüllen:

#### 1. Örtlichkeit des Vorhabens:

Mein Vorhaben führt zu keiner Überbauung oder Beeinträchtigung folgender Lebensräume: Wälder, Feldgehölze, Hecken, Parkanlagen, Gärten, Obstwiesen oder Alleen mit altem Baumbestand, Fließgewässer, unverbaute und besonnte Kleingewässer, ungenutzte Dachböden oder Gebäude, Bunker, Stollen oder Höhlen.

Werden mehr als 10 % des Holzwuchses des Baugrundstücks entfernt?

ja     nein

Anmerkungen:

#### 2. Wirkung des Vorhabens:

Mein Vorhaben steht im Zusammenhang mit bestehender Bebauung und nimmt nur einen untergeordneten Teil ein.

Wirkt sich mein Vorhaben auf das Umfeld durch Licht, Bewegung, Erschütterungen, Lärm oder sonstigen Störungen aus, die über die schon bestehenden Störungen hinausgehen?

ja     nein

Anmerkungen:



**3. Bekannt vorkommende oder möglicherweise betroffene Tierarten in der Nähe des Vorhabens:**

Mir ist kein Vorkommen folgender Tierarten bekannt: alle Fledermausarten, Pirol, Schleiereule, Waldohreule, Steinkauz, Waldkauz, Turmfalke, Sperber, Mehl- und Rauchschwalbe.

Außerdem habe ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten über möglicherweise vorkommende Tierarten informiert.

Kann mein Vorhaben zu einer Beschädigung, Zerstörung von Lebensräumen, Tötung, Verletzung, Störung von Individuen folgender Arten oder Artengruppen führen?

ja     nein

Anmerkungen:

**4. Zusammenfassung:**

Ist es nach überschlägiger Vorprüfung möglich, dass bei FFH-Anhang IV-Arten oder europäischen Vogelarten die Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG bei Umsetzung des Plans bzw. Realisierung ausgelöst werden?

ja     nein

Anmerkungen: